

***Gemeinsame öffentliche Erklärung von Bundesumweltministerium,  
Umweltbundesamt, Initiative „Pro Recyclingpapier“, FSC  
Deutschland, Jury Umweltzeichen***

**Blauer Engel – das anspruchsvollste Umweltzeichen für Papier**

Umweltzeichen bieten eine Orientierungshilfe beim Einkauf für private und öffentliche Verbraucher. Die steigende Zahl der Label führt jedoch zunehmend zur Verwirrung der Konsumenten.

Im Bereich Papier existiert in Deutschland seit mehreren Jahrzehnten das Umweltzeichen „Blauer Engel“ für Recyclingpapier. Die ökologischen Kriterien des „Blauen Engel“ setzen höchste ökologische Standards, die seit Einführung des Labels kontinuierlich weiter verbessert werden und damit einen optimalen Schutz von Umwelt und Gesundheit sowie ein Höchstmaß an Nachhaltigkeit garantieren.

Für Holz- und Papierprodukte hat der Forest Stewardship Council (FSC) seit vielen Jahren ein international beachtetes Siegel für verantwortungsvolle Waldwirtschaft geschaffen, das seit 2004 auch auf Papieren aus 100% Recyclingmaterial angewendet werden kann.

Während der Blaue Engel neben der Herkunft der Rohstoffe auch Gesundheitsaspekte und Umweltaspekte bei der Produktion und dem Einsatz der Papiere berücksichtigt, wird bei FSC-Recyclingprodukten ausschließlich die Herkunft der Rohstoffe beurteilt. Umwelanforderungen im Produktionsprozess spielen hier bislang keine Rolle.

Die ökologische Bewertung dieser Zeichen sowie die Fragen die sich aus ihrer parallelen Existenz im deutschen und europäischen Markt für Hersteller und Verbraucher ergeben, wurden im Oktober 2006 in einem Fachgespräch im Bundesumweltministerium diskutiert.

Die unterzeichneten Organisationen (siehe oben) einigten sich auf folgende grundlegende Aussagen:

1. Papier soll wegen der Umweltbelastungen bei Herstellung und Vertrieb grundsätzlich möglichst sparsam verwendet werden.
2. Recyclingpapier besitzt im Vergleich zu Frischfaserpapier eindeutige Umweltvorteile. Bei der Herstellung von Recyclingpapier werden erheblich weniger Ressourcen (Holz, Energie, Wasser) verbraucht, erheblich weniger bis gar keine Chemikalien eingesetzt und erheblich weniger CO<sub>2</sub> in die Atmosphäre ausgestoßen als bei der Herstellung von Papier aus Frischfasern. Auch die Schadstoffe im Abwasser und die Umweltbelastungen durch den Transport der Rohstoffe (Altpapier statt importiertem Zellstoff) sind geringer. Der Einsatz von Recyclingpapier ist deshalb einem Verbrauch von Frischfaserpapier grundsätzlich vorzuziehen.

3. Das Umweltzeichen „Blauer Engel“ für Recyclingpapier fordert die Erfüllung höchster ökologischer Standards und ist damit in Deutschland für Verbraucher und Einkäufer die eindeutig umweltfreundlichste Wahl bei Papier.
4. Die Zeichen des FSC im Papierbereich sind in Staaten sinnvoll, in denen bislang keine Sensibilisierung zur Verwendung von Recyclingpapier besteht
5. Bei der Vergabe des FSC-Labels für Recyclingpapier wird allein die Wiederverwendung der Fasern berücksichtigt, nicht jedoch die Gesamtbelastung der Umwelt im Produktionsverfahren. Das FSC Recyclinglabel bleibt somit in den Umwelanforderungen für Recyclingprodukte hinter dem Blauen Engel zurück.

Deshalb setzt sich die deutsche FSC Arbeitsgruppe dafür ein, dass Umwelanforderungen im Produktionsprozess auch in die weltweiten Regelungen des FSC aufgenommen werden. Maßstab für diese wichtige Pionierarbeit sollen die Standards des Blauen Engel sein.

6. Wenn aus produktionstechnischen Gründen für Papiersorten Frischfaseranteile notwendig sind, sollten diese aus nachhaltiger Forstwirtschaft stammen. Der Standard des FSC und vergleichbare Systeme haben hierbei die höchste Wertigkeit.
7. Alle Unterzeichner unterstützten sich gegenseitig bei der Umsetzung der hier genannten Punkte.